

Kurt Wegener: Wirkungen der Klimate verschiedener Breiten auf Körper und Seele des Menschen
(in Köppen-Geiger Handbuch der Klimatologie Bd I. 1936)

872

3. Die gemässigte Zone. In der gemässigten Zone zwingt die karge Natur durch Erfindungen
gabe und list zu entwickeln, um überhaupt bestehen zu können. Der Intellekt richtet sich hierlei
im Wesentlichen gegen die Naturkräfte (Erfindung oder Instrumentierung) die Winterkälte hält
zwar die Schädlinge nieder, zwingt aber zur Vorsorge. Die grosse Zahl der Regenlage macht es
unmöglich bei Regen im Hause zu bleiben, wie dies in glücklicheren Klimaten möglich ist,
und erzwingt ständigen Energie-Umsatz. Die Arbeit ist hier eine Selbstverständlichkeit, ohne die
die Natur dem Menschen keine Frucht bietet. Sie ist eine Notwendigkeit im Gegensatz zu den
Tropen, die ein wenn auch elendes Leben ohne Arbeit ermöglichen. In der Auffassung der Arbeit
aber begegnen wir in den gemässigten Breiten, welches Volk wir auch betrachten, einer
Eigentümlichkeit, die der Erwähnung bedarf.

Auch geistige Arbeit (Erfindung, Vergliederung) ist Arbeit. Aber sie dient zugleich als
Aushängeschild für das Heer derer, die von fremder Arbeit durch Überlastung, Wucher und
Spekulation leben, und Auflehnung gegen dieses Heer, Ehrfurcht vor dem Begriff wirklicher
Arbeit hat das eigentliche Volk, die Arbeiter und Bauern, in den gemässigten Breiten überall
dahin geführt, nur die körperliche Arbeit anzuerkennen.

Die Arbeit ist in dieser Zone Inhalt des Lebens. Der Wille zur Arbeit übertrifft alle anderen
Richtungen und Ziele des Willens.

Die Kultur kann ~~in~~ sich in diesen Breiten infolge des Widerstandes, den das Klima bietet,
nur langsam entwickeln, aber sie schreitet verhältnismässig stetig fort, eben weil sie nicht ein
bequemes Geschenk der Natur sondern mühsam erkämpft ist. Der augenblickliche starke
Fortschritt ist mit dem Problem unersetzlicher Zeit (soziale Tiere, Kohle, Petroleum) verknüpft und
schwerlich von langer Dauer.

873

(Verschillen: vegetat. per. midd. dutch 7 1/2 m, in Jaroslavl 1 m; dus daar met 4 m arb.
geen stedelye industrie te onderhouden; dus moet voor eigen gebruik industrie prod. maken,
dus algemeene arb., by lange veget. per. arbeidsverdeel, etc.)

4 Die Zwischenzone segnet die Natur den Pflanzenwuchs. Weistengebied oot by
irrogatie (Nyl, Euphrat) kan vele millioene voeden: die Weistengebiete bilden ein
ungeheures Reserveland der Menschheit. Doch starke droogte vruchten groot, veel suiker.
Schädlinge und Feinde menschlicher Kultur; Der Kälte und lange Winter fehlt... so wird
dasselbe Klima... ein Erzieher zur Skepsis gegen alle menschliche Arbeit.

873

874

Nergem zoval ruine en verwaarlozing: „die Arbeit wird ~~von~~ von jedermann nur als
ein Uebel betrachtet, das man durch list, die hier bewundert wird, oder durch Einschränkung
der Lebenshaltung... zu umgehen sucht“... „Das Paradies“; das keine Arbeit kennt,
ist Erfindung dieser Zone und würde dem Bewohner der gemässigten Breiten sehr
langweilig vorkommen. Während Arbeit und Schweiß den Segen menschlichen Lebens
im gemässigten Klima bedeuten, heißt der fürchterlichste Fluch dieser Zone: Im Schweiß
deines Angesichts sollst du dein Brot essen.